



## PRESSEMITTEILUNG

### **Praxis-Folder „Vogelanprall an Glasflächen“ für Planer, Architekten und andere Anwender erarbeitet**

*„Durch die zunehmende Verwendung von Glas in der Architektur und bei technischen Bauwerken zählen Kollisionen mit Glasscheiben mittlerweile zu den häufigsten anthropogenen Todesursachen von Vögeln. Im Nachbarland Schweiz gehen Schätzungen von Hunderttausenden so verunglückten Vögeln im Jahr aus. Eine Dimension, die dem Vogelschutz an Glasflächen hohe Aktualität beschert“, sagt Ornithologin Mag. Sabine Werner von der LUA.*

Glas ist für Vögel eine Todesfalle – sei es, dass hinter durchsichtigen Scheiben Bäume und Sträucher zu sehen sind oder dass spiegelnde Glasflächen den natürlichen Lebensraum reflektieren – Vögel prallen gegen das für sie nicht erkennbare Hindernis und müssen die Kollision meist mit dem Leben bezahlen. Großflächiges Glas ist heute nicht mehr nur im städtischen Umfeld zu finden, sondern hält auch zunehmend Einzug in naturnahe Gebiete. Vogelanprall betrifft daher nicht nur häufige, sondern auch seltene und gefährdete Arten.

*„Die LUA befasst sich nun seit mehreren Jahren mit der effizienten Vermeidung von Vogelanprall an Glasflächen. Wir möchten einerseits die Problematik verstärkt ins Bewusstsein rücken und gleichzeitig Lösungen anbieten. Ich freue mich über den in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Salzburg, der Innovations- und Forschungsstelle Bau sowie der Naturschutzabteilung des Landes erarbeiteten Folder „Vogelanprall an Glasflächen“, erläutert Umwelthanwalt Dr. Wolfgang Wiener.*

Mit dem Folder sollen Planern, Architekten und Interessierten wirkungsvolle Vogelschutzmaßnahmen vorgestellt werden, damit diese bereits im Planungsstadium berücksichtigt werden können.

*„Salzburg ist kein einfaches Gebiet für Planer und Ausführende. Wir haben hier eine hohe Anzahl an schützenswerten Lebensräumen, in denen bei Planungen besondere Aspekte beachtet werden müssen. Dies ist im Vorfeld zu Projekten nicht immer einfach, da Informationen selten einfach und verständlich aufbereitet sind. In diesem Zusammenhang freut es uns sehr, gemeinsam mit der LUA, dem Land Salzburg und der Wirtschaftskammer Salzburg einen Folder herausgegeben zu haben, der die wichtigsten Aspekte zum Thema „Vogelanprall“ kompakt und verständlich zusammenfasst und eine Fortsetzung unserer konstruktiven Zusammenarbeit ist“, erklärt DI Gunther Graupner von der Innovations- und Forschungsstelle Bau der Bauakademie Salzburg.*

Dr. Wolfgang Wiener, Umwelthanwalt

Salzburg, 18.08.2011

